

St.-Elisabeth-Bote

Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll

6. Jg. Nr. 1/2012

GOTTESMUTTER MARIA - NEUJAHR

1. Januar 2012

GOTTESDIENSTORDNUNG

Sonntag 01.01. HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA - NEUJAHR

9.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle nach Meinung

11.00 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Neidenbach

Montag 02.01. Hl. Kirchenlehrer Basilius der Große und Gregor von Nazianz

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw nach Meinung für
Familie Dimmer (Niederweis)

Dienstag 03.01. Heiligster Name Jesu - Hl. Irmina von Trier

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw zu Ehren der Heiligen
Familie Jesus, Maria und Josef (Dimmer, Niederweis)

Mittwoch 04.01. Vom Wochentag

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für die Lebenden und
Verstorbenen der Fam. Retterath und nach Meinung

Donnerstag 05.01. Vom Wochentag

19.00 Uhr Hl. Messe in der Fialkirche von Wilsecker

Freitag 06.01. HOCHFEST DER ERSCHEINUNG DES HERRN - DREIKÖNIG

18.00 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für die verstorbene
Frau E. Wallenborn (Orenhofen)

Samstag 07.01. Vom Wochentag - Hl. Valentin von Rätien - Hl. Reimund

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe

Sonntag 08.01. TAUFE DES HERRN

9.30 Uhr Hl. Messe in der Kirche von St. Thomas

ADVENIAT. In der Schwesternkapelle von Auw wurden an Weihnachten für das Hilfswerk
Adveniat 212,- (2010: 207,-) Euro spendet. Herzlichen Dank für das gute Ergebnis.

STERN ÜBER BETLEHEM

** Stern über Betlehem, zeig uns den Weg,
führ uns zur Krippe hin, zeig, wo sie steht.
Leuchte du uns voran, bis wir dort sind.
Stern über Bethlehem, führ uns zum Kind.*

** Stern über Betlehem, nun bleibst du stehn
und lässt uns alle das Wunder hier sehn,
das da geschehen, was niemand gedacht,
Stern über Betlehem, in dieser Nacht.*

** Stern über Betlehem, wir sind am Ziel,
denn dieser arme Stall birgt doch so viel!
Du hast uns hergeführt, wir danken dir,
Stern über Betlehem, wir bleiben hier.*

(Lied zum Dreikönigstag im zukünftigen neuen "Gotteslob").

Der "St.-Elisabeth-Bote" erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für den Inhalt:
Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel./Fax (06562) 8155; E-Mail
heinza@uni-trier.de

EIN WORT DER BIBEL ZUM JAHRESWECHSEL

*Herr, tausend Jahre sind für dich wie ein Tag, der gestern vergangen ist,
wie eine Wache in der Nacht.*

Von Jahr zu Jahr säst du die Menschen aus; sie gleichen dem sprossenden Gras.

Am Morgen grünt es und blüht, am Abend wird es geschnitten und welkt.

Unser Leben währt siebzig Jahre, und wenn es hoch kommt, sind es achtzig.

Unsere Tage zu zählen, lehre uns. Dann gewinnen wir ein weises Herz.

Es komme über uns die Güte des Herrn, unseres Gottes.

Lass das Werk unserer Hände gedeihen, ja, lass gedeihen das Werk unserer Hände!

(Psalm 90,4-6. 10. 12. 17)

VOM WERT DER JAHRE (Aus einem Glückwunschbrief zum 70. Geburtstag)

Wie groß das Glück, noch klein zu sein,
sieht mancher Mensch als Kind nicht ein.

Er möchte, dass er ungefähr
so sechszehn oder siebzehn wär.

Doch schon mit achtzehn denkt er: Halt!

Wer über zwanzig ist, ist alt.

Kaum sind die zwanzig dann geschafft,
erscheinen dreißig greisenhaft.

Und dann schon vierzig! Welche Wende!

Die fünfzig gilt schon fast als Ende.

Doch nach der fünfzig peu à peu
schraubt man das Ende in die Höh.

Die sechzig scheint durchaus passabel.

Doch dann die siebzig miserabel!

Mit siebzig aber hofft man still,
ich werde achtzig, so Gott will.

Und wer die achtzig überlebt,
zielsicher nach der neunzig strebt.

Dort zählt er hoffnungsvoll geschwind
all jene, die noch älter sind.

GEBETSANLIEGEN. Im Monat Januar lädt Papst Benedikt XVI. uns ein zu beten:

1. Für die Opfer von Naturkatastrophen, dass sie wirksame Hilfe für einen Neuanfang erhalten.
2. Für die Christen, die in ihrem Bemühen um Frieden vor den Menschen Christus bezeugen.

ÄPES FIR ZE LAACHEN. Et wor vir Chresdag. Du guwen et Wahlen am Himel. Och do gänn vun Zäit zo Zäit de Pestcher nä verdeelt. Alles guung glad. Nummen, et wor een Stimm fir de Kommunistisch Partei dabäi. Pitrus, dän di Saach inner sech hat, hät allzegär gewoßt, wä kommunistisch gewielt hat. Uem Än hot sech erousgestallt: Et wor den hellije Jusep!

Pitrus hot en zo Ried gestallt; "Wi kaans de daan nummen su en anti-chrestlech Partei wielen?" Jusep hot ganz unschellig gedoon u sot: "Éich hu gemeent, dat wär äpes fir de Orbechter!" Pitrus guf rosen u jäizt: "Rous mat dir; am Himel ass keen Plaatz mi fir déich!" Jusep bluf roheg u sot: "Good, äwer daan huelen ech meng Fraau u mäi Kand och mat. Da kinn der kucken, wi der hä am Himel Chresdag fäjert."